

Geschäftsstelle Qualitätskonferenzen bei der klinischen Landesregisterstelle des Krebsregisters Baden-Württemberg

D. Hofmann (1), A. Kimmig (1), A. Stauch (1), J. Englert (1)

(1) Krebsregister Baden-Württemberg, Klinische Landesregisterstelle, Geschäftsstelle Qualitätskonferenzen, Stuttgart

Einleitung

Das im April 2013 verabschiedete Krebsfrüherkennungs- und –registergesetz (KFRG) sieht klinische Krebsregister vor, um die Qualität der onkologischen Versorgung zu sichern (§ 65c Abs.1 KFRG). In Baden-Württemberg (BW) ist das Krebsregister gemäß Landeskrebsregistergesetz (LKrebsRG) räumlich, organisatorisch und personell in Vertrauensstelle (VS), Klinische Landesregisterstelle (KLR) und Epidemiologisches Krebsregister (EKR) unterteilt. In Baden-Württemberg wird somit bereits seit 2009 eine klinische Krebsregistrierung durchgeführt. Im Zuge des KFRG wurden VS und KLR vom Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren als klinisches Krebsregister für Baden-Württemberg benannt, weshalb am 1. April 2014 die Geschäftsstelle Qualitätskonferenzen bei der KLR eingerichtet wurde. Die Geschäftsstelle Qualitätskonferenzen hat in der Zwischenzeit das von der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) und der Kassenärztlichen Vereinigung BW (KVBW) vorgelegte zentrale Konzept zur Umsetzung der regionalen Qualitätskonferenzen weiterentwickelt.

Ziele und Aufgaben

Ziel der Qualitätskonferenzen ist die Sicherung und Optimierung der onkologischen Versorgungsqualität in Baden-Württemberg. Dafür wurde Baden-Württemberg in fünf Regionen mit jeweils ca. zwei Millionen Einwohnern bestehend aus sieben bis elf Land- bzw. Stadtkreisen unterteilt. Die Geschäftsstelle Qualitätskonferenzen ist mit der Einrichtung und dauerhaften Begleitung von regionalen Qualitätskonferenzen beauftragt. Zentrale Aufgaben bestehen in Auswertung und Aufbereitung der Daten des Krebsregisters zu definierten Entitäten in den einzelnen Regionen mit Erstellung von Benchmarking innerhalb der Regionen und im überregionalen Vergleich. Die Auswertungen werden den jeweiligen Leistungserbringern und den Qualitätskonferenzen zur Verfügung gestellt. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, ist eine weitere, vordringliche Aufgabe gemeinsam mit dem KRBW die Erhöhung von Vollzähligkeit, Vollständigkeit und Validität der Daten im Krebsregister. Die Geschäftsstelle organisiert die Qualitätskonferenzen und führt diese durch. Die Auswertungen mit Benchmarking werden den Teilnehmern zur Diskussion und Analyse vorgestellt. Gemeinsam werden qualitätssichernde Maßnahmen erarbeitet. Die Geschäftsstelle begleitet bei qualitätssichernden Maßnahmen und bietet Unterstützung an, insbesondere bei der Durchführung von sektorenübergreifenden Maßnahmen. Die Nachbereitung und Berichterstellung der Qualitätskonferenz

ist ebenfalls Aufgabe der Geschäftsstelle. Der Bericht wird im Namen und in Absprache mit der einzurichtenden Landesqualitätskonferenz verständlich für Betroffene, Leistungserbinger, Leistungsträger, Entscheidungsträger und die Öffentlichkeit erstellt.

Ausblick

Im 1. Quartal 2015 findet die erste Qualitätskonferenz zu kolorektalem Karzinom und Pankreaskarzinom in der Region Ulm statt, die zehn Landkreise mit ca. zwei Millionen Einwohnern umfasst. Im Laufe des Jahres werden dann in ganz Baden-Württemberg, eingeteilt in die fünf Regionen, Qualitätskonferenzen zu diesen Entitäten stattfinden, in den folgenden Jahren werden weitere Entitäten einbezogen.

Vorgestellt wird das weiterentwickelte Konzept zur Umsetzung der Qualitätskonferenzen in Baden-Württemberg als lernendes Konzept. Außerdem werden die Durchführung und die Darstellung von Ergebnissen der ersten Qualitätskonferenz Inhalt sein.

D. Hofmann

Geschäftsstelle Qualitätskonferenzen

Klinische Landesregisterstelle bei der BWKG e.V.

Birkenwaldstr. 145, 70191 Stuttgart

Telefon: 0711/25777-718, E-Mail: hofmann@qualitaetskonferenzen-bw.de